

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blume“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Bernhard Jeschke in Bocholt

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeitspille oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man und jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitspille 30 Pf.

Nr. 124. Druck und Verlag von J. & A. Lemming in Bocholt.

Samstag, 8. Mai 1904.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich J. & A. Lemming in Bocholt.

88. Jahrgang.

Deutschland und Frankreich

Man schreibt uns aus Berlin:

Raum von seiner Mittelmeerfahrt nach Deutschland zurückgekehrt, hat Kaiser Wilhelm in Karlsruhe und Mainz Neben gehalten, in denen er in ungewöhnlicher und auffälliger Weise die auswärtige Politik berührte. So hat er seine Aufmerksamkeit auf die Erhaltung des Friedens zu betonen und damit beruhigend zu wirken. Diesmal sprach er in Karlsruhe zwar auch noch die Hoffnung aus, daß unser Friede nicht gefährdet werde, aber es klang doch aus seinen Worten zugleich eine Sorge heraus. Die Ereignisse, die gegenwärtig die Welt bewegen, sollten, meinte er, unsere innere Ruhe und Parteihaftigkeit vergessen machen, uns einigen und unsern Mut stärken für den Fall, daß es notwendig sein sollte, in die Weltpolitik einzugreifen. Und in Mainz äußerte er, er wüßte von Herzen, daß der Friede erhalten bleiben möge, sei aber auch überzeugt, daß die neue Rheinbrücke, wenn sie zu unseren Transporten benutzt werden sollte, sich vollkommen bewähren werde. Das klingt denn doch etwas anders, als die fortwährenden amtlichen und offiziellen Versicherungen, daß alles, was auf dem politischen Gebiete im Ausland vorgeht, uns nur freuen könne, da es der Stärkung der Friedensdienste. Die Nordd. Allg. Ztg., die bis dahin alles rosentausch, wurde denn auch plötzlich anders. Sines und rebele von ernster gewordenen Zügen. Mehr Aufmerksamkeit, ja Aufsehen als bei uns erregten die Reden im Ausland, namentlich in Frankreich. Dort ist man ja gewohnt, die Reden des Kaisers möglichst schärfen, feierlich und feierlich zu deuten und die fabelhaften Geschichten an sie zu knüpfen. Wenn man das schon mit friedlichen Reden tut, wie viel mehr mit Reden, aus denen ein etwas anderer Ton herausgehört werden kann. Den Franzosen wird natürlich von ihrer Seite wieder vorgebracht, das Deutsche Reich hege feindselige Absichten gegen sie und wolle über sie herfallen. Seit einem Menschenalter spricht man die politischen Rinder bereits mit dem bösen Deutschen, der sie verfluchen will. Kein Staat hat aufstichtiger seine Friedensliebe in dieser Zeit bekundet, als Deutschland. Wir haben nicht der allerniedrigsten Grund, über die Franzosen herzufallen. Denn was können wir bei ihnen holen? Dennoch reden die Chauvinisten ihnen immer von unsern bösen Absichten vor und es wird geglaubt, weil nämlich die Herren Franzosen ein schlechtes Gewissen haben. Sie möchten gern über uns herfallen und da tut es ihnen doch wohl, ihre schlechte Absichten damit aufzuklären zu können, daß sie uns solche unterliegen.

Aber was veranlaßt den Kaiser, so ernste Worte zu sprechen? Er wird doch eine besondere Absicht dabei gehabt haben, denn die Wirkung seiner Worte mußte er voraussehen. Wer nicht in die Geheimnisse der Politik eingeweiht ist, ist ganz außerstande, die Tragweite und den Grund der kaiserlichen Worte zu ermessen. Diejenigen, die es angeht, werden sie aber wohl verstanden haben. Daß die Annäherung, die neuerdings zwischen England und Frankreich und dann zwischen Frankreich und Italien stattgefunden hat, nicht lediglich eine Feindschaft für uns ist, liegt auf der Hand. Es steht hinter solchen Abkommen doch in der Regel auch eine Absicht für eine fernere Zukunft; man hat dabei nicht lediglich die Dinge im Auge, über die man sich für den Augenblick verständigt, man will sich die Freundschaft des andern auch für künftige Fälle sichern. Daß die Franzosen immer zuerst an die Annäherung gegenüber Deutschland denken, wissen wir. Mögen sie ein Bündnis mit Rußland oder ein Abkommen mit England oder Italien schließen, immer denken sie dabei, der andere könne ihnen einmal bei der Revanche an Deutschland helfen. Mit Rußland, das haben sie allmählich einsehen müssen, ist es nichts. Das denkt nicht daran, ihnen Gieß- und Schießpulver zu verschaffen, sondern nur ihre ergebene Freundschaft zu seinem Vorteil aus. Außerdem ist es in Ostasien vorläufig auf lange so in Anspruch genommen, daß es sich um die Wünsche der Franzosen erst nicht kümmern kann. Darum sehen diese sich anderswo um. Die Worte des Kaisers konnten nun eine Warnung für sie sein, ihren Deutschlandhaß nicht zu üppig werden zu lassen. Als Drohung werden sie nun auch in der französischen Presse vielfach ausgelegt mit dem Hinzufügen, daß man sich in acht nehmen müsse, da man von seiner Seite Hilfe zu erwarten habe, wenn man mit Deutschland in Konflikt geriete. Sieht man dies in Frankreich ein, so haben die Reden ja eine gute Wirkung gehabt. Der Kaiser sprach auch von der Möglichkeit, daß wir in die Weltpolitik eingreifen müßten. Was damit gemeint ist, ist nicht zu erraten. Wir werden doch nicht die Russen in Ostasien herauszuziehen wollen? Selbst einzukleben ist jedoch, daß wir die russische Freundschaft pflegen müssen. Nichts ist heute von größerem Werte für uns als sie. Von den Japanern haben wir nichts, aber die Russen können uns noch große Dienste leisten.

Deutsches Reich

Bocholt, 8. Mai.

Das Plaus vom Himmel herunter
wurde in der Festhaltung zur Kaiserfeier der Sozialdemokratie in Hannover versprochen:
„Der Arbeiter, der werdet ein auf eigenen Wagen fahren, mit eigenen Schritten durch die Meere durchkreuzen, in Alpenregionen klettern und schneebedeckten durch die Gebirge des Südens, der Tropen schmelzen, auch nördliche Zonen bereisen; oder ihr laßt mit eurem Fußspuren über den Weltkreis von Wollen, Winden und Sternen dahin. Nichts wird euch mangeln, keine irdische Frucht gibt es, die euer Auge nicht schaut. Fragt ihr aber, wer euch solches bringen wird? Nun: einzig allein der sozialdemokratische Zukunftsaufbau! Er ist die Erfüllung unserer kühnen Träume! Was je euer Herz ersehnt, was euer Mund erwartungsstark ausstößt, in stammende Worte gellebte, dann habt ihr das lebendige Evangelium des Menschenglücks auf Erden. Schon brach der Morgen an; bald muß der Tag in goldiger Helle erstrahlen!“

Man muß von dem Schreiber dieses Beuges schon annehmen, daß ihm im Oberhalschen etwas schick. Eine Änderung des Brautneugesetzes soll entsprechend der Regierung von süddeutscher Seite dem Gesetzgebenden Rat des Reiches in absehbarer Zeit in Vorschlag gebracht werden. Es wird sich dabei in keiner Weise darum handeln, die Beiträge aus der Brautsteuer zu erhöhen. Vielmehr soll nach der Nat.-Lib. Corr. nur erreicht werden, und zwar auf dem Wege der Erhöhung der Steuer, wie sie in Bayern, in Baden und schließlich vorzüglich in Württemberg zu erzielen. Nichts soll nach der Nat.-Lib. Corr. nur erreicht werden, und zwar auf dem Wege der Erhöhung der Steuer, wie sie in Bayern, in Baden und schließlich vorzüglich in Württemberg zu erzielen. Nichts soll nach der Nat.-Lib. Corr. nur erreicht werden, und zwar auf dem Wege der Erhöhung der Steuer, wie sie in Bayern, in Baden und schließlich vorzüglich in Württemberg zu erzielen.

Proletenbrauch im Deutschen Reich.
Nach Ermittlungen, welche das kaiserliche statistische Amt innerhalb eines Zeitraumes von 18 Jahren hat anstellen lassen, beträgt der jährliche Verbrauch von Getreide auf den Kopf der deutschen Bevölkerung 180 Kilo. Daraus ist ein Proletenbrauch von 700 Gramm worden. In denjenigen Kreisen der Bevölkerung, in welchen das gesamte jährliche Einkommen der Familie über 1500 Mk. nicht hinausgeht, stellt sich der tägliche Verbrauch an Brot und Kartoffeln fast ganz gleich, nämlich auf 500—700 Gramm, wobei es nahezu ausschließlich um Roggenbrot sich handelt. Jene Schichten der Bevölkerung, wo die Familie ein Jahreseinkommen von mindestens 6000 Mk. hat, genießen zwar auch Brot und Kartoffeln, aber nicht in dem nämlichen Umfang, sondern nur in Mengen von etwa 150—200 Gramm, wobei das Weizenbrot überwiegt.

Post- und Eisenbahnfinanzien.
Jetzt werden auch die Ergebnisse in den Einnahmen der Betriebsverwaltungen des Reichs während des letzten vollendeten Finanzjahres bekannt. Danach hat im Etatsjahr 1903 die Post- und Telephonverwaltung eine Einnahme von 464 916 858 Mk., die Reichseisenbahnverwaltung eine solche von 96 943 000 Mk. zu verzeichnen gehabt. Die Postverwaltung hat gegenüber dem Jahre 1902 ein Mehr von rund 28 Millionen Mark erzielt. Wegen des Etatsvoranschlag beträgt das Plus bei der Eisenbahnverwaltung 9 Mill. Mark bei der Postverwaltung 87 Mill. Mark.

*** Oberrhein, 6. Mai.** In der Versammlung der lutherischen Gruppe des Evangelischen Bundes, in der der altkatholische (!) Professor Dr. Böhm einen Vortrag hielt, teilte Pastor Lic. + Evangel. Prediger mit, daß der Evangelische Bund seit der Aufnahme des § 2 des Zusatzgesetzes bereits 40 000 neue Mitglieder gewonnen hat. Wir konstatieren das zur Charakterisierung unserer heutigen Zeitverhältnisse.

*** München, 6. Mai.** Professor Franz Ebnach ist heute früh 4 Uhr gestorben. (Franz v. Ebnach wurde geboren am 18. Dezember 1836 in Schönbühl in Oberbayern. Er war Schüler von Piloty in München, dann in Rom. Ebnach gilt als der erste Porträtist der deutschen Kunst, und hat fast alle berühmten Männer unserer Zeit gemalt. In der technisch-koloristischen Behandlung ging er auf die Raffigur der Bildniskunst, die Rembrandt, Rubens und Velasquez zurück, die er in der Tiefe der Charakteristik nicht selten erreichte. Seine Porträts sind oft von einer monumentalen Größe der Auffassung, unendlich geteilt auf die feinsten Wirkung des individuell blinkenden Auges hin zugeschnitten, während der Gestalt daneben ganz verschwindet. Aus der unendlichen Reihe seiner Schöpfungen seien nur die Bildnisse des Papstes Leo XIII., Bismarck, Moltke, Kaiser Wilhelm I., Gladstone und Döllinger genannt. D. R.)

*** Dresden, 6. Mai.** Minister von Meißner erklärte in der zweiten Kammer, die Regierung lege in der Warenhaussteuer keinen Wert, dem Klein- und Mittelstand zu helfen. Die Rückstufung auf schlechte Erfahrungen anderer Staaten bestimmte

die Regierung, die landesgesetzliche obligatorische Einführung der Warenhaussteuer und Umsatzsteuer abzuweichen.

Ausland.

Frankreich.
Paris, 5. Mai. Der päpstliche Vertreter des Vatikans von der Mitteilung des Oberators des Vatikans an Frankreich: „Dieser Einspruch darf nicht als einseitig gegen Herrn Loubet und die französische Regierung gerichtet angesehen werden, sondern ist vielmehr als eine Warnung an andere katholische Mächte zu betrachten, die dem vorzugehen soll, daß das Beispiel Frankreichs Nachahmung findet. In der Tat bildet die Einführung des Papstes die Haltung des Vatikans seit 1870, wonach der Papst es grundsätzlich ablehnt, ein katholisches Staatsoberhaupt zu empfangen, das als Oberhaupt von Italien nach Rom geht. Aus diesem Grunde ist die Note auch an die Vertreter des hl. Stuhls im Ausland, insbesondere an die in Wien, Madrid und Lissabon gesandt worden.“

Paris, 6. Mai. Waldev Rouffau unterzog sich einer Operation, deren Verlauf einen günstigen Erfolg verspricht. Rouffau hat ein Erbeiden. Sein Gesundheitszustand hat sich bedeutend verschlimmert.

Holland.
Haag, 6. Mai. Die Beförderung in dem Befinden des Prinzen Heinrich der Niederlande vollzieht sich in regelmäßiger Weise. Die Temperatur bleibt normal. Die rheumatischen Schmerzen sind im Schwinden begriffen.

Dänemark.
Christiania, 6. Mai. Aus den Metallwerken der Gloden der abgebrannten Kirche von Kalesund werden in Bergen in altorthodoxem Stil gehaltene Erinnerungsgegenstände hergestellt, die dem deutschen Kaiser überreicht werden sollen.

Italien.
Venedig, 6. Mai. Der Reaktor des „Scalo Venezia“ wurde wegen eines Artikels über den Besuch des deutschen Kaisers bei der Gräfin Wroslawitz inhaftiert. Auf dem Marktplatz kam es zu einer Gegen demonstration, die eine militärische Abperrung der Piazza zur Folge hatte.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Japaner haben bereits mit der Landung von Truppen im Süden von Port Arthur begonnen! Die diesbezügliche Meldung lautet: „Am 1. Mai wird bekannt gegeben, daß die Japaner am Donnerstag auf der Halbinsel Lianung zu Lande begannen. Der Ort der Landung und die Truppenstärke werden geheimgehalten.“

Provinzielle Nachrichten.

*** Emmrich, 6. Mai.** Wie verlautet, besteht die Absicht, hier ein Realgymnasium ins Leben zu rufen, falls die Stadt bereit ist, einen angemessenen Zuschuß zu zahlen. Dieser Plan ist zu begrüßen, da gegenüber der großen Zahl von Gymnasien, die am Rheinherin bestehen (wir nennen nur Emmrich, Bocholt, Wesel, Alver, Mies, Kempen), ein Realgymnasium als ein Bedürfnis ist.

*** Münster, 6. Mai.** Nachdem am vergangenen Sonntag auf der Rebrechtsbahn bereits die Saison eröffnet ist, werden nunmehr auch auf der Bahn des Westfälischen Reitvereins am Donnerstag den 12. Mai die diesjährigen Rennen beginnen. Im Ganzen finden 6 Rennen statt, für die 88 Unter-schriften abgegeben sind. Vier von den Rennen sind Sportklub mit 1000 Mk. dotierte Verkaufsgeldrennen interessanter dürfte. Hierfür sind im Ganzen 12 Unter-schriften eingelaufen. Von den 2 Herrenrennen ist eines das Villardklub-Platzrennen, das bei 16 Unter-schriften Vertreter familiärer Waffengattungen unserer Garaison im Sattel sein wird. Das zweite ist das hundertste auf der neuen Bahn gelaufene Rennen, das mit einem Ehrenpreis von 1200 Mk. ausgestattet ist. Man wird Gelegenheit haben, die besten Herrenreiter der hiesigen Zeit bewundern zu können. Jedem einkommenden Ritter wird ein Erinnerungsgeld überreicht.

*** Gelsenkirchen, 6. Mai.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung die Einführung einer Gewerbesteuer und zwar werden die Einnahmen mit mehr als 50 Mark von den Betroffenen. Ferner beschloß das Kollegium die Einführung von Taxameterbroschen. Der Vortrag läuft auf 10 Jahre, das Unternehmen selbst muß sich verpflichten, fünf Taxameterbroschen zu stellen.

*** Bidinghausen, 6. Mai.** Der landwirtschaftliche Kreisverein Bidinghausen hielt im Hotel Terschappen eine ordentliche Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Freiherr von Landberg. Es wurde beschlossen, das diesjährige Pferderennen Herdern und das damit verbundene Pferde-Rennen

in Seim an einem Sonntage abzuhalten. Der Sozial-Verein Herdern schloß sich dem Kreisvereine an. * Witten, 6. Mai. Der Gaus der katholisch-katholischen Vereine Westfalens, der in Witten abgehalten wird, ist vom 12. auf den 29. Mai verlegt worden.

* Sennigerloh, 6. Mai. Die öffentliche Verpackung der Gemeindegeld erhalte ein Höchstgebot von 2851 Mk. Die einzelnen Begleite brachten 655 Mk., 501 Mk., 610 Mk. und 515 Mk.
* Dortmund, 6. Mai. Die Straßammer beschloß sich mit einem Menschen, der Kirchen-maler und zugleich Kirchenbesitzer ist. Im vorigen Jahre wurden in den kath. Kirchen der Stadt Hamm die Opferstöcke erbaut und ihres Inhalts beraubt, doch gelang es nicht, den Täter zu ermitteln. Im Januar d. J. bemerkte der Richter der St. Joseph-Kirche einen Menschen, der den Kirchen eines frommen Mannes erwiderte und betete, wenn er glaubte, beobachtet zu werden. Am Abend desselben Tages wurde der Mensch in einer anderen Kirche von einem Dienstmädchen des Pfarrers beobachtet, wie er sich an dem Opferstock zu schaffen machte und wenn er sich beobachtet glaubte, in die Knie fiel und zu beten schien. Der Richter machte einem Polizeibeamten davon Mitteilung, der die Verhaftung bewerkstelligte. Der Verhaftete, der allerlei Diebstahlsverbrechen bei sich hatte, war der Kirchenmaler Friedrich Stamm aus Bielefeld, der dem Richter glaubhaft machen wollte, er sei auf Anraten der Geistlichkeit in die Kirche gegangen, um die Selbstmordgebeten, die ihn infolge unglücklicher Liebe erfassten, zu verschlucken. Das Gericht hielt den Angeklagten für überführt und erkannte auf ein Jahr drei Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

* Dortmund, 6. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte in geheimer Sitzung den Bau bzw. die Verlängerung der Hafenanlage über Obergewinn nach Hülse; eine Verlängerung bis Kplerbeck zur Kplerbecker Straße ist einem späteren Zeitraume vorbehalten. Die Kosten für die etwa 12 1/2 Kilometer lange Strecke sind auf 2 Mill. Mk. veranschlagt. Durch den Bau der Bahn wird es einer Reihe von Werken, namentlich Hoesch und dem Förder Verein ermöglicht, Erze und andere Materialien auf dem Wasserwege zu beziehen bzw. zu verschiffen. — Der Förder Verein errichtet in der Gemeinde Hacheney 60 neue Roloffen.

* Meinen, 6. Mai. Die vor einiger Zeit geplante Errichtung einer höheren katholischen Mädchenschule unter Leitung von Ordensschwestern ist bekanntlich von: Larym wegen Bedürfnismangel abgelehnt worden. Wie es heißt, soll seitens des Komitees, an deren Spitze Herr Pfarrer Beckmann sich befindet, weitere Schritte getan werden, die Schule zu errichten und erneut um Genehmigung eunt. unter Leitung von weltlichen Lehrpersonen errichtet werden. In hiesiger Stadt befindet sich bereits eine gemischte höhere Privat-Mädchenschule unter Leitung einer evangelischen höheren Lehrerin.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 8. Mai.
* **Stadtvorordneten-Versammlung.** Die nächste Sitzung findet am Dienstag den 10. Mai 1904 nachmittags 6 Uhr statt. Tages-Ordnung: 1. Ausbau der Schenkestraße und des Bismarckstraßen-Weges (Frankfurt). 2. Entwässerungsanlage für die Bismarckstraße. 3. Beauftrag des Kaufmanns Bach. 4. Mitteilungen.

* **Katholischer Arbeiterverein.** Die Monatsversammlung des Vereins findet am Sonntag nach der Malenacht um 6.30 Uhr statt. Die Mitglieder werden die Mitteilung begrüßen, daß Herr Arbeitersekretär Camps über seine Reise weiter plaudern wird. In seinem zweiten Vortrag wird er über die bei Papst Pius X. gehaltenen Audienzen und die Einführung des neuen Papstes Pius XII. und Pius X. gewählten internationalen Arbeiterdenkmals sprechen. Nach dem Vortrage kommen wichtige Vereinsverhältnisse zur Sprache. Es verliest sich von selbst, daß die Mitglieder des Arbeitervereins recht zahlreich der anstehenden Monatsversammlung beiwohnen werden. Auch Freunde der Arbeiterfrage, die nicht Mitglieder sind, sind willkommen.

* **Geflaggt** hatten gestern die öffentlichen Gebäude aus Anlaß des Geburtsfestes des deutschen Kronprinzen.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Die altbewährte Marienburger Pferde-Verlosung hat sich im Laufe der Jahre sehr viele Freunde und ständige Losabnehmer erworben: bietet sie doch nicht, für den geringen Preis von nur 1 Mark, so vorzügliche Gewinne, daß solche immer leicht zu Bargeld gemacht werden können. Diese 26. Lotterie enthält für 88 000 Mark Gewinne und bietet als Hauptgewinne 7 Equipagen mit 89 Reit- und Wagenpferden, ferner 3300 Silbergewinne und 5 Fahrräder. Bei der außerordentlichen Beliebtheit und den überaus günstigen Gewinnverhältnissen werden die Marienburger Lose a 1 Mark (11 Lose 10 Mark) wieder rasch abgehen, weshalb baldiger Kauf bei einer hiesigen Verkaufsstelle oder bei dem General-Debit Sub. Müller u. Co. in Berlin, Breite-straße 5, und in Hamburg, große Johannisstr. 21, zu empfehlen ist. Die Gewinnziehung findet bereits am 28. Mai statt.

Gottesdienst-Ordnung.

zu Rhede.
Sonntag, den 8. Mai:
6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe. Inhaft-
liche Kommunion der Gefangenen.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags in Rhede, Krefeld, Grom-
mer und Badingholt Christenlehre
und Matins: Andacht zu Ehren
der unbefleckten Gottesmutter.

Montag, Dienstag, und Mittwoch
in 1/2 8 Uhr Hochamt und Mit-
tagspredigt.



Geld- Lotterie.

(Kleine Serien-Lotterie)

Ziehung 14. u. 16. Mai 1904.

- | | |
|------------|--------|
| 1. Gew. | 750000 |
| 1. Prämie | 500000 |
| 1. Gewinn | 250000 |
| 1. Gewinn | 150000 |
| 1. Gewinn | 100000 |
| 5. Gewinne | 75000 |

Lospreise:
Ganze M. 28.-, Halbe M. 14.-
Diertel 7.-, Achtel 3.50
Bei Bestellungen am besten per Post-
sendung oder gegen Nachnahme (20 Pf. Zinsen).
H. Glaser, Darmstadt.
Nur die amnestierten Lose werden von
uns versandt.

!Existenz!

Von einer sehr soliden Kranken-
kassette mit beliebigen und äußerst
konstruktiven Einrichtungen
ist eine Vertikation (Werkstatt) zu
vergeben. Die günstigen Bedingungen zu
vergeben. (Werkstatt) zu vergeben.
!Gef. Off. beliebe man unter A. Z.
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Hamburg, zu senden.

Auf sofort oder möglichst bald ein
ordentliches

Lehrmädchen

gesucht von Anna Hennig,
Kleidermacherin, Nobelstraße 44.

Ein fleißiger

Junge

zum Fadenangeben gesucht.

Gehr. Ahlers,
Westend.

Ein

Junge

zum Flaschenputzen gesucht.

Bernh. Kuenhorst.

Eine hübsch eingerichtete

Wohnung

am Kavarditor zu vermieten oder zu
verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Empfehle mich zum

Waschen und Bügeln.

Karoline Lühr,
Langenbergstr. 43.

Eine

Arbeiterwohnung

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres Mittelstraße Nr. 7.

Per sofort oder später wird von einer
kleinen, ruhigen Familie eine

Wohnung

von 4-5 Zimmern (oder kleines Haus)
nebst Zubehör, am liebsten in der Nähe
des Kavarditors, zu mieten gesucht.

Offerten unter K. W. an die
Expedition d. Bl.

2 schöne, freundliche

Zimmer

von einem alleinlebenden Fräulein
gesucht.

Offerten unter K. S. 7 befragt die
Expedition d. Bl.

Bestellungen auf

Rüben

vom Waggon, der Mitte dieser Woche
eintrifft, werden bis Montag entgegen-
genommen. Preise habe nochmals er-
mäßig.

Blömker.

Schöne junge Schweine

zu haben bei

Wilh. Messing,
Gieselerhof.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 13. d. Mo., nachmittags 3 Uhr, werde ich im freiwilligen
Auftrag an der Wohnung des Ernst Raitmann, Nebenstraße Nr. 83, hier-
selbst, öffentlich versteigern:

Schränke, Tische, Stühle, 1 Kochmaschine, Spiegel,
Bilder, Bettladen, Betten, Haus- und Küchengeräte,
Frauentleider usw.

Posten bis 5 Mark werden gleich bezahlt.

A. Vernier, Auktionator.

Samstag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Pennink zu Vserloo in der Nähe des Gutes Bidding in
Genden

ca. 2100 Ruten Seidefren

in Parzellen meistbietend auf Kredit verkaufen.

Anweisung der Parzellen durch Wiltling auf Krieger in Genden.
Sudermid, den 5. Mai 1904.

B. Jansen.

Mobiliar-Verkauf.

Am Montag, dem 10. Mai, vormittags 10 Uhr, lasen die Erben
Hartmann, hier, die bei den Geschwister Ciesmann lagernden Gegenstände als:

1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Kom-
mode, 1 Waschkommode, 1 Nachtschrank, 1 Sofa,
1 Küchenschrank, 1 Bettstempel, 1 Mantelstuck, 2 Bett-
stellen mit Matratzen, 12 Stühle, 1 Sessel, 2 Spiegel,
mehrere Bilder, 1 Nähmaschine, 3 Körbe, 4 Lampen,
Figuren und Nippfachen, Porzellan, 2 Dosen, 1 Koch-
maschine, Küchengeräte, 2 vollständige Betten, 1 Bett-
decke, eine große Menge Leinwand und feine Wäsche
öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen.
Rhede, den 4. Mai 1904.

Deltmer.

Fertige Betten!

Größtes Lager fertiger Betten von den billigsten
bis zu den feinsten in allen Preislagen.

Nur anerkannt gut bewährte Qualitäten.

Heinrich Eising, Königstraße 10,

ältestes Spezial-Geschäft für Aussteuer-Artikel am Platze.

NB. Während des Umbaus befindet sich mein Ladenlokal
in den hinteren Geschäftsräumen.

Garantirt reine Federn!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Große Preisermäßigung

Damen-Konfektion.

Ein Posten zurückgekehrt

Herren-, Herren- und Knaben-Anzüge

weit unter Preis.

Warenhaus A. Weyl.



Kräuterwein „Salus“ mit der Honne

Dieser Magenwein, sein von Geschmack, ist ein
vortreffliches Stützmittel für Kranke, Schwache
und Seneszenz, regt die Verdauung, Blutbildung
und den Stoffwechsel an. „Salus“ M. 1.75, A. 1.25,
B. 1.00, C. 0.75, D. 0.50, E. 0.25, F. 0.10, G. 0.05,
H. 0.02, I. 0.01, J. 0.005, K. 0.002, L. 0.001, M. 0.0005,
N. 0.0002, O. 0.0001, P. 0.00005, Q. 0.00002, R. 0.00001,
S. 0.000005, T. 0.000002, U. 0.000001, V. 0.0000005,
W. 0.0000002, X. 0.0000001, Y. 0.00000005, Z. 0.00000002.

Zu haben in den Apotheken F. Arens und W. Reygers.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste

im Gebrauch

billigste Waschmittel.



Größtes Lager in Bettfedern u. Daunnen,
Feder-Oberbetten, Feder-Unterbetten,
Federkissen, Daunnen Oberbetten, Daunnen-
Kissen, eiserne und hölzerne Bettstellen etc.,
von billigsten bis hochfeinsten Gattungen.

Übernahme des Arrangements
resp. Reinigungs gebrauchter Feder-
Artikel
zu billigen Preisen.

Die Federn und Daunnen werden durch mein er-
probtes Verfahren fast wie neu hergestellt, auch das
Aufarbeiten und Neuanfertigen von Matratzen jeder
Art befragt unter Garantie

Alloys Pottmeyer,
Osterstraße 13.

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 8. Mai:

Auftreten des vorzügl. Salon-Humoristen
Herrn Gustav Gries
mit seiner Gesellschaft.

Punkt 9 Uhr:

Matrosen-Abschied.

Prächtige Vorstellung in Matrosen-Uniform
von Herrn Gustav Gries.

Vormittags: MATINEE.

Es ladet freundlichst ein

Franz Wilmes.

Ring- und Stemmklub „Westfalia“.

Sonntag, den 8. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr anfangend,
im Vereinslokale

Restauration „Bayerischer Hof“:

BALL.

Karten im Vorverkauf 60 Pfg., eine Dame frei, jede weitere
Dame 30 Pfg., sind bei den Mitgliedern und im Vereinslokale zu
haben. Kassapreis 75 Pfg., eine Dame frei.

Bu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Heute (Samstag) abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Dr. med. H. Hemmerling, Arzt.

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden

Düsseldorf, Oststraße 65,

Sprechstunden:

Vormittags von 8-12 Uhr.

Nachmittags von 3-7 Uhr.

Sonntags Vorm. von 8-12 Uhr.

Goldrad-Fahrräder

u. Pneumatik ist das beste. Jeder
verlangte Preis-
liste gratis und
franko.

B. Goldberg,
Siegburg.

Fahrrad- u. Waschmaschinen-Fabrik.

Wiederverkäufer gesucht.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von
Möbeln aller Art als

Küchen-, Zimmer- u. Schlaf-
zimmers-Einrichtungen

unter gu'en Bedingungen zu den billig-
sten Preisen. — Sichere Abfah-
rungen sind garantiert.

Bernh. Dönnebrück,
Eintrachtstraße 904.

Ein wenig gebrauchter

Emaillirte-Ofen

(in sehr gutem Zustande) billig zu
verkaufen. Näheres Auskunft erteilt

Karl Quack, Viktorstraße 899.

Gut erhaltener

Gasherd

wegen Umzugs zu verkaufen.

Näheres Königstraße 2.

Eine gebrauchte, gute, halte-
ne

4zöll. Sturzfälle

(auch zum Sandfahren geeignet) billig
zu verkaufen bei

Wilh. Robert.

Jandje-Abfuhr

von einer Fabrik zu vergeben.

Offerten unter B. 12 bef. die Exp.

Kautschuk für jeden Beschleidernden

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

Generewehr.

Die auf Sonntag, den 8. Mai,
anberaumte Übung fällt aus.

Das Kommando.

3. A.

Emil Tanderling.

1. Chef und Brandmeister.

Arbeiter-Vertreter-Verein.

Mittwoch, den 11. Mai,

abends 8 1/2 Uhr, bei Wwe. Jampig:

Versammlung

der Arbeiter-Kassas der hiesigen
Gewerke, wozu auch die Mitglieder
freundschaftlich eingeladen sind.

Ziehung 28. Mai

Gewinnigt durch Ministerial-Erlass
f. d. ganze Preuss. Monarchie.

28. Lot. 2. Hebung d. Pferdezahl.

Marlenburger Lose à 1 Mk.

11 Lose 10 Mark

(Porto u. Liste 20 Pf.) Gewinne können
nach Ziehung freihändig oder auf
Auction verkauft werden gegen

Baur-Geld.

3384 Gewinne im Gesamt-
wert von

88000 Mk.

1. 9000 2. 5000

3. 3500 4. 3000

5. 2300 6. 1200

7. 1500 8. 1000

9. 5500 10. 1000